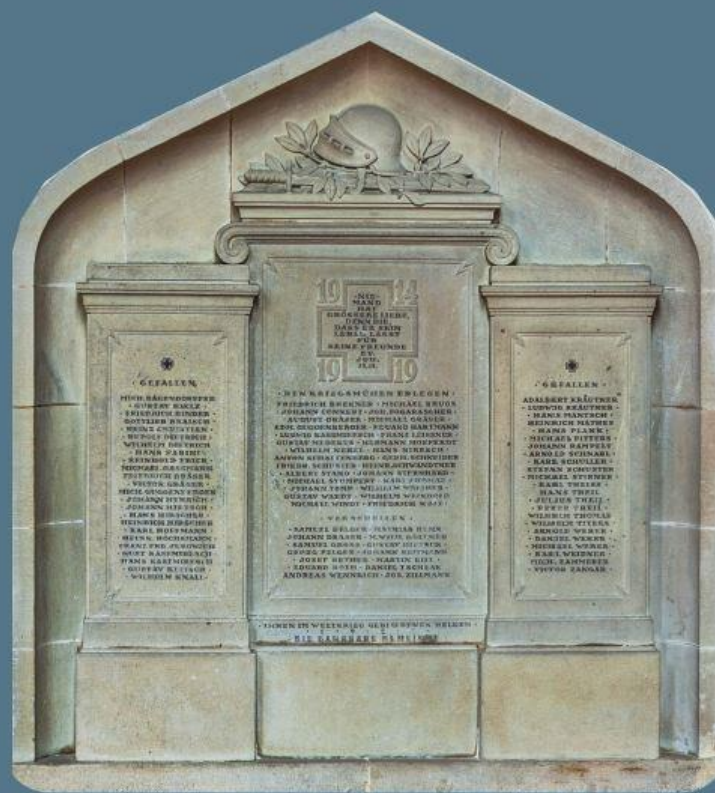
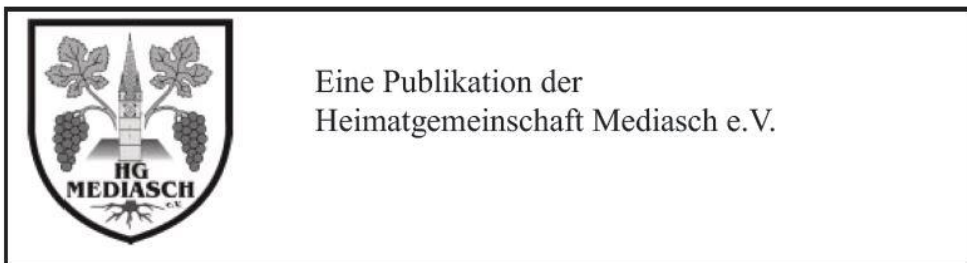


Ehrenbuch

der Kriegsteilnehmer von 1914 – 1918
der evang. Kirchengemeinde A.B. in
Mediasch
Band 1





Eine Publikation der
Heimatgemeinschaft Mediasch e.V.

IMPRESSUM

© 2024 Heimatgemeinschaft Mediasch e.V.

Redaktion: Hansotto Drotloff

Umschlagentwurf: Werner Schmitz

Titelbild Band I: Gedenktafel in der Margarethenkirche

Titelbild Band II: Chor der Margarethenkirche

Rückseite Band I und II: Grabreihen auf dem Mediascher "Heldenfriedhof"

Layout: Werner Schmitz

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

ISBN 978-3-00-079612-8

Inhalt

Band I

Zum Geleit	7
Einleitung	9
Editorische Notiz	25
Vorwort von Michael Braisch	29
Liste der Kriegsteilnehmer, Band I	31
Persönliche Daten und Berichte	ab Seite 47
Endnoten zu Band I	353

Band II

Vorwort von Michael Braisch	383
Liste der Kriegsteilnehmer, Band II	384
Persönliche Daten und Berichte	ab Seite 397
Ergänzungen zum Ehrenbuch	
- für bereits aufgeführte Kriegsteilnehmer	665
- mit neu hinzugefügten Kriegsteilnehmern	703
Bildanhang	711
Endnoten zu Band II	733
Literaturhinweise	751
Danksagung	752

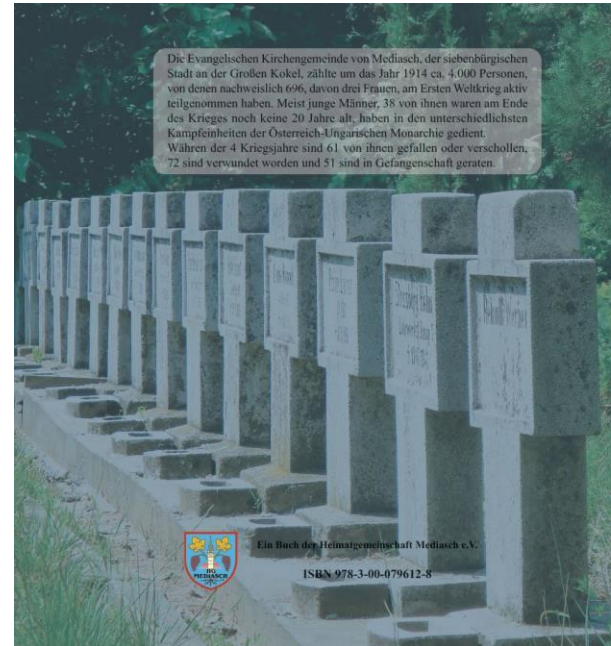
Die Evangelische Kirchengemeinde von Mediasch, der siebenbürgischen Stadt an der Großen Kokel, zählte um das Jahr 1914 ca. 4.000 Personen, von denen nachweislich 696, davon drei Frauen, am Ersten Weltkrieg aktiv teilgenommen haben.

Meist junge Männer, 38 von ihnen waren am Ende des Krieges noch keine 20 Jahre alt, haben in den unterschiedlichsten Kampfseinheiten der Österreich-Ungarischen Monarchie gedient.

Während der 4 Kriegsjahre sind 61 von ihnen gefallen oder verschollen, 72 sind verwundet worden und 51 sind in Gefangenschaft geraten.

Die Mediascher waren in allen Waffengattungen vertreten und in über 190 Kampfseinheiten zugeordnet. Die meisten bei der Infanterie und Artillerie (österreichische k.u.k. bzw. ungarische Honvéd Regimenter), dann Feldjäger, Husaren, Sappeure oder Sanitäter, aber auch Fliegerkompanie, Kriegsmarine, Kaiserjäger, Ulanen, Tiroler Jäger, Deutschmeister, Telefon- und Telegrapheneinheiten und viele mehr.

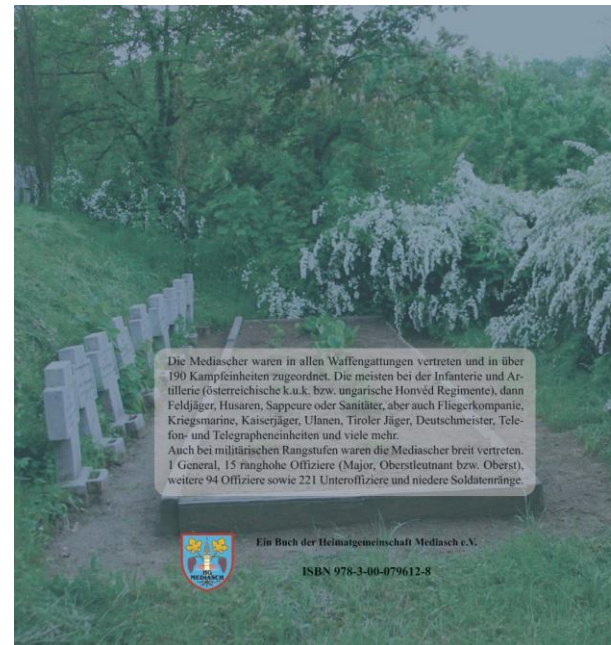
Auch bei militärischen Rang-stufen waren die Mediascher breit vertreten. 1 General, 15 ranghohe Offiziere (Major, Oberstleutnant bzw. Oberst), weitere 94 Offiziere sowie 221 Unteroffiziere und niedere Soldatenränge.



Ehrenbuch Mediasch, Band 1

Ehrenbuch

der Kriegsteilnehmer von 1914 – 1918
der evang. Kirchengemeinde A.B. in
Mediasch
Band 1



Ehrenbuch Mediasch, Band 11

Ehrenbuch

der Kriegsteilnehmer von 1914 – 1918
der evang. Kirchengemeinde A.B. in
Mediasch
Band 11



85

Johann Heinz Christian, Apotheker

*Sohn des Andreas Christian, Tischler,
und der Friedrike geb. Göllner
geboren in Mediasch am 19. Juni 1894
Inf. Reg. Nr. 31, Zugführer*

gefallen bei Kirlibaba, Galizien am 26. September 1918



Handschriftlicher Zusatz im Album der Gefallenen und Kriegsofopfer: „Seine Schwester Hermine verehelichte Lang lebt in Amerika 7742 Cahalam ave Detroit Michigan U.S.A.“

- 112 -

86

**Andreas Connert,
städt. Magistratsbeamter**

*Sohn des Andreas Connert, Landwirt,
und der Maria geb. Mantsch
geboren in Meschen am 25. März 1868
getraut mit Susanna geb. Lösch
Inf. Reg. Nr. 31*

Im März 1916 rückte ich nach Brünn (Königsfeld) zum Inf. Reg. Nr. 31 ein, um meiner Kriegspflicht fürs Vaterland Genüge zu leisten. Im Mai desselben Jahres ging's schon an die russische Front zum Sammelager Prajana. Hier dem Telefondienst zugeteilt, gelangte ich schon nach einigen Tagen nach Brestlitowsk und dann nach Kaminetzlitowsk¹⁴⁹ ebenfalls als Telefonist zur Abteilung für deutsch-ungarisch-rumänische Sprache. Nach 2 ½ Monaten Aufenthalt daselbst wurde ich nach Wolkowischk versetzt. Am 12. August wurde ich nach Brestlitowsk geschickt. Dorthin gelangte ich erst nach der großen Brusilowoffensive. Am 28. September führen wir mit eigenem Zuge mit 24 Waggon bis Piski¹⁵⁰. Von hier kam ich nach Hermannstadt. Von Hermannstadt aus wurden die Telefon- und Telegrafleitungen, die die Rumänen bei ihrem Einbruch durch den Roten Turmpass zerstört hatten, wiederhergestellt. Nachdem diese Arbeiten hier beendet worden waren, kam ich in derselben Eigenschaft nach Piski zurück. Hier wurden wieder Herstellungen an den Leitungen bis zum Surdukpass¹⁵¹ vorgenommen. Bei Bumești, einem rum. Gebirgsdorfe Lageraufenthalt bis September. Weihnachten in Târgu-Jiu gehalten. Von hier kam ich über Turmu-Severin nach Orșova. In Orșova erkrankte ich an Lungenspitzenkatarrh. In Lugoș fand ich Heilung. Nachher kam ich zum Kader nach Semlin und wurde dem inländischen Etappenraume zugeteilt.

87

Heirich Connert, Eisenhändler

*Sohn des Stefan Connert, Landwirt,
und der Elise geb. Eckardt
geboren in Meschen am 26. März 1881
getraut mit Johanna geb. Karres
Artillerie Feuerwerker*

88

Johann Connert, städt. Waisenvater

*Sohn des Ackerbauschulprofessors Johann Connert
und der Johanna geb. Obert
geboren in Mediasch am 18. März 1875
Inf. Reg. Nr. 31, Reserveleutnant*



Gestorben am 25. November 1918 im Komitatsspital Schäßburg am Typhus, den er sich aus Albanien geholt hatte. Begraben in Mediasch, Grab Nr. 1500¹⁵².

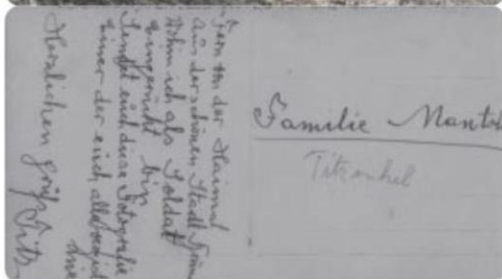
- 113 -

113

Andreas Drottloff, Kaufmann

Sohn des Karl Drottloff, Lederer,
und der Karoline geb. Schuster
geboren in Mediasch am 27. Februar 1895
Inf. Reg. Nr. 31¹⁸⁰

Gefangen in Russland, vier Jahre – Boresowka,
Kresnajask.



Fern von der Heimat
aus der schönen Stadt Brünn
Wohin ich als Soldat
eingerrückt bin
Sendet euch diese Fotografie
einer der euch alle vergist nie

Herzlichen Gruß
Titz¹⁸¹

Bauernhof in Zaklezin¹⁸² (Galizien) 4.10.1914¹⁸³
Rückseitige Beschriftung der Bildpostkarte, abgeschickt
an Familie Mantsch

114

Daniel Drottloff, Weißbäcker

Sohn des Daniel Drottloff, Lederer,
und der Luise geb. Lautenschlager
geboren in Mediasch am 29. Mai 1898¹⁸⁴
Tiroler Jägerregiment

Hat die Kämpfe an der russ. pol. Grenze mitgemacht, kam
dann an die italienische Front, geriet 1916 in ital. Gefangen-
schaft. Hier erkrankte er an Malaria und wurde 1918 aus der Ge-
fangenschaft entlassen. Über die Schweiz fand er den Heimweg.

115

Karl Drottloff, Elektriker

Sohn des Karl Drottloff, Lederer,
und der Karoline geb. Schuster
geboren in Mediasch am 11. Februar 1897
Untermatrose, Marinefeldpost¹⁸⁵

War bei Kriegsausbruch in Pola Marinesoldat. Im Krieg
der Marinefeldpost zugeteilt. Nach dem Kriege über Ham-
burg nach Santiago Selic (Argentinien)¹⁸⁶ ausgewandert.
Dasselbst gestorben.

Foto-Postkarte von Karl Drottloff an seine Tante Josefine Malmer, geb. Drottloff

(Abs) Karl Drottloff
Gj „0“ Klasse
K. u. k. Maschinenschule
Marinefeldpostamt

Pola
An Wohlgeb(oren)
Frau Witwe Josefine Malmer¹⁸⁷
Medgyes (Mediasch)
Ungarn Schmidtgasse Nr. ?¹⁸⁸

Pola 6. XII. (1)1916

Liebe Tante
Endlich nach langer Zeit kan(n) ich
dich mit einer P(fotografie (sic!) über-
raschen. Möchte gerne selber kom(m)en
aber es geht mit dem besten Willen nicht.
Wie geht es dir noch? Nun grüßt und
küßt dich
Dein Neffe (?) Karli



296

Gustav Kasemiresch, Friseur

*Sohn des Gustav Kasemiresch, Riemner,
und der Luise geb. Zintz
geboren in Mediasch am 16. November 1888
getraut mit Maria geb. Wittmann⁴⁸⁴
Inf. Reg. Nr. 31, Feldwebel*

Gefallen in der II. Isonzoschlacht in Italien am 20. Mai 1917, begraben in Nobroschina. Auszeichnungen (MW): Große silberne Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz



297

**Hans Hermann Kasemiresch,
Seminarist**

*Sohn des Daniel Kasemiresch, Lehrer i. R.,
und der Emilie geb. Graeser
geboren in Mediasch am 1. Januar 1888⁴⁸⁵
Inf. Reg. Nr. 31, einj. freiw. Zugführer*

Hat die Kämpfe am Isonzo mitgemacht und fiel am 25. August 1917 durch einen Schuss in den Mund und ist beerdigt worden auf dem Heldenfriedhof in Laibach.



298

**Ludwig Kasemiresch, Kanzlist im
Mediascher Krankenhaus**

*Sohn des Daniel Kasemiresch, Lehrer i. R.,
und der Emilie geb. Graeser
geboren in Mediasch am 26. Juni 1889
getraut mit Mathilde geb. Göckler⁴⁸⁶
Honvéd Reg. Nr. 24*

Hat die Kämpfe in den Karpathen mitgemacht. Hier hatte er sich durch Erkältung eine schwere Nierenentzündung zugezogen und starb an den Folgen dieser Krankheit im Reservespital in Kronstadt am 14. Juni 1915⁴⁸⁷, begraben in Mediasch Grab Nr. 499.



299

Martin Kascher, Schlosser

*Sohn des Martin Knall, Bauer,
und der Sara geb. Reidel⁴⁸⁸
geboren in Mediasch am 14. November 1899
Sappeur Reg. Nr. 12, Gefreiter*

300

Daniel Klein, Schuster

*Sohn des Michael Klein, Tischler,
und der Katharina geb. Haberpursch
geboren in Meschen am 1. Januar 1895
Pionier Baon. 12, Korporal*

Zu den Waffen wurde ich im Jahre 1915 nach Karlsburg einberufen und wurde dem Pionier Baon. Nr. 12 zugeteilt. Meine Rekrutenabrichtung dauerte 3 Monate. Dann ging's an die russische Front nach Tarnopol. An dieser Front habe ich 24 Monate hindurch Hindernisse und Stellungen gebaut. Bei diesen Arbeiten wurde ich durch eine russische Granate verschüttet. Zu meinem Glück war es ein Blindgänger. Als ich herausgegraben worden war, wurde ich nach Stanislaw ins Spital gebracht. Dann kam ich nach Stryj und wurde zuletzt von hier nach Munkács befördert. Durch diese Verschüttung habe ich einen schweren Herzfehler erhalten, an dem ich auch heute noch leide und mein ganzes Leben leiden werde. Mein Zustand ist zuweilen ganz schrecklich, so dass ich nicht jede Arbeit verrichten kann und darf. Von Munkács kam ich nach halbwegs hergestellter Gesundheit

Bildanhang - Kriegsberichterstattung

Auswahl aus der Fotosammlung von Otto Folberth 1914 - 1918

Trommelfeuer und Schlachtfeld



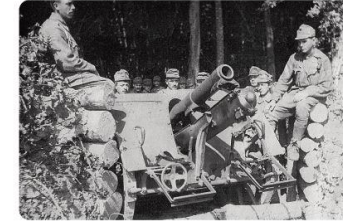
- 711 -

Geschütze in Stellung und Aktion



246 x 246 mm

- 716 -



- 717 -

Feldlager und Truppenbewegungen



- 712 -

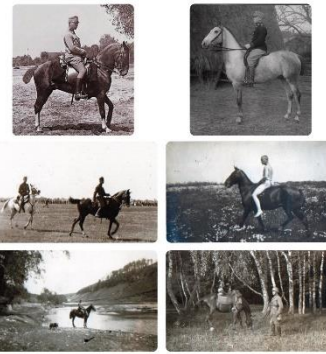


- 713 -

Pferde und Reiter



- 720 -



- 721 -

Feuerpuse, Feldküche, Gerätschaften



- 718 -



- 719 -

Ehrenbuch

der Kriegsteilnehmer von 1914 – 1918
der evang. Kirchengemeinde A.B. in
M e d i a s c h
Band 11

